

Six Suites

à

Violoncello Solo

Viola Solo

Violino Solo

senza

Basso

composées

par

Sr. Joh. Seb. Bach

Maître de Chapelle

ao. 1717–1723

BWV 1010

Werner Icking, Siegburg

Privatbibliothek Nr. 12d

Content Inhalt Contenu

BWV 1010 – Suite IV in E flat major/Es-Dur/Mi b mol majeur

Violoncello 4

Viola 12

BWV 1010 – Suite IV in B flat major/B-Dur/Si b mol majeur

Violine 20

Die vorliegende Ausgabe der Bachschen Suiten für Violoncello solo richtet sich meistens nach der Handschrift, die Anna Magdalena Bach zwischen 1727 und 1731 schrieb. Da diese Handschrift insbesondere in den Bögen oft sehr ungenau oder gar willkürlich ist, wurden zur Ausarbeitung auch die anderen drei Manuskripte hinzugezogen, die von Johann Peter Kellner (um 1726) sowie von zwei anonymen Kopisten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen. Eine weitere hilfreiche Quelle zur Ausarbeitung dieser Ausgabe war das Buch von Richard R. Efrati, Versuch einer Anleitung zur Ausführung und zur Interpretation der Sonaten und Partiten für Violine solo und der Suiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach (Atlantis Verlag, ISBN 3 7611 0550 9), das ich jedem Spieler empfehlen kann.

Diese Ausgabe der Suiten gibt es sowohl als einzelne Suiten für jeweils Violoncello, Viola und Violine, oder als eine Ausgabe mit allen Suiten für entweder Violoncello oder Viola oder Violine. Da die Celloausgabe einer — wegen der ungenauen Quellen kaum möglichen — Urtextausgabe am nächsten kommt, rate ich jedem Leser und Spieler auch die Ausgabe für Violoncello zu Rate zu ziehen.

Die Ausgaben für Viola und Violine sind von mir bezeichnet. Dabei will ich dem Spieler keine Fesseln anlegen, sondern für schwierige Stellen eine mögliche Lösung anbieten. Auch bei den Bögen habe ich nach allen mir vorliegenden Quellen und dem Wissen aus Quellen der Zeit zum Beispiel aus den Schulen von J. J. Quantz — *Versuch einer Anweisung die Flute traversiere zu spielen* — und Leopold Mozart — *Versuch einer gründlichen Violinschule* — nach Lösungen gesucht, die spielbar sein sollen. Dabei habe ich versucht, möglichst wenig zu ergänzen, so daß es sicherlich auch andere Lösungen gibt. Dies möchte ich ausdrücklich betonen.

Die Ausgabe für Viola ist um eine Oktave erhöht; die für die Violine mit Ausnahme der sechsten Suite zusätzlich um eine Quinte, so daß diese Suiten für die Violine dann auch in einer jeweils anderen Tonart stehen.

Die fünfte Suite ist für ein umgestimmtes Instrument geschrieben. Daher ist diese Suite in zwei Notationen gegeben. Die erste ist für das umgestimmte Instrument; die zweite für ein normal gestimmtes Instrument. Dabei sind einige Akkorde nicht spielbar. Die nicht spielbaren Noten sind als Stichnoten gesetzt.

Die sechste Suite ist für ein fünfseitiges Instrument geschrieben. Nach Oktavierung haben die oberen Saiten dieses Instruments dann die Tonlage der Violinsaiten. Daher habe ich diese Suite für die Violine nicht noch eine Quinte höher gesetzt. Stattdessen sind einige wenige Passagen wegen Fehlens der tiefen Saite oktaviert, was auch jeweils angezeigt ist. Da sich diese Suite oft in sehr hohen Lagen des Cello tummelt, habe ich bei die Ausgabe für Viola zwar vom Prinzip her oktaviert, diese Oktavierung an vielen Stellen aber wieder zurückgenommen; diese Stellen sind entsprechend bezeichnet.

Triller sind in den Handschriften meist als *tr* notiert. Oft sind diese Triller mit langem Vorschlag und dann als einfacher oder doppelter Pralltriller zur spielen. So z.B. im Takt 2 der Sarabande der Suite I — notiert  gespielt  — oder in Takt 4 des folgenden Menuetts — notiert  gespielt . Ist die Trillernote punktiert, erhält der Vorschlag die Länge der nicht-punktierten Note wie z.B. in Takt 12 der Sarabande der Suite IV — notiert  gespielt .

Die Suiten sind mit MusiX_{TeX} gesetzt; daher auch hier ein Dank an die Autoren von MusiX_{TeX}. Bei einem Teil der Suiten habe ich zur anfänglichen Eingabe PMX benutzt und die durch PMX erzeugten MusiX_{TeX}-Quellen dann an den Stellen nachgearbeitet, an denen mehr als die Fähigkeiten von PMX nötig waren. Dem Autor von PMX, Don Simons, danke ich recht herzlich insbesondere für die aus meiner Erfahrung beim Setzen der Suiten erfolgten Verbesserungen an PMX. Diese Zusammenarbeit hat enorm Spaß gemacht. Das gilt auch für die Entwicklung der gestrichelten Bögen, bei deren Entwicklung mir William P. Houser wertvolle Hilfe geleistet hat.

Zum Schluß möchte ich noch den Rat weitergeben, den ich irgendwo las: Die meisten Suitensätze sind Tänze. Man kann sie sicher besser spielen, wenn man auch weiß, wie diese Tänze getanzt werden, oder sich vorstellt, sie zu tanzen.

Werner Icking

D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Suite IV

Preludium

J. S. Bach (1685-1750)

5

9

13

17

21

25

29

33

37

41

45

49

52

56

59

63

67

71

75

79

83

88

Allemande

4

7a

10a

14

16a

20

23a

27

30

34

37a

Courante

6

11

16

21

26a

32

39

44

48

53

59

Sarabande

5

9

13

17

21

25

29

A?

Bourée I

5

9

12a

17

21

25

29

33

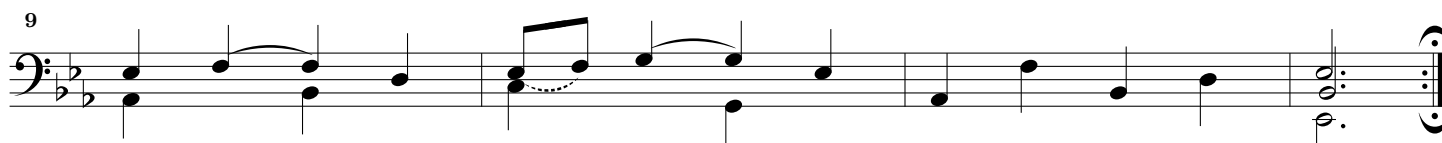
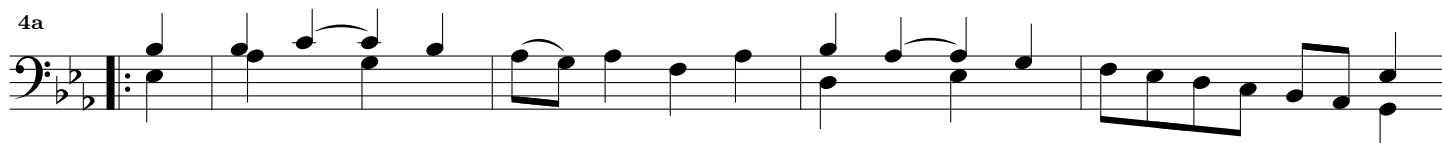
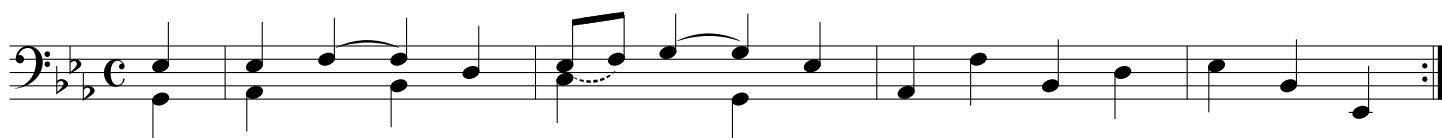
36

40

44

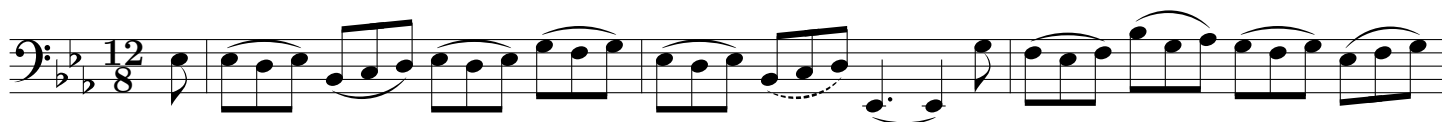
p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

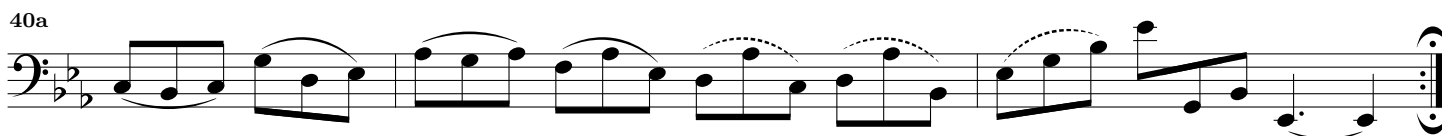
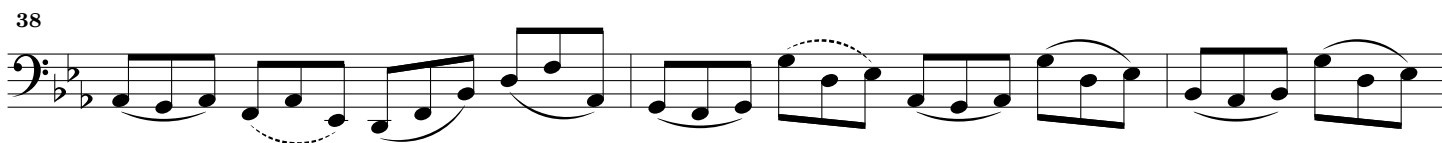
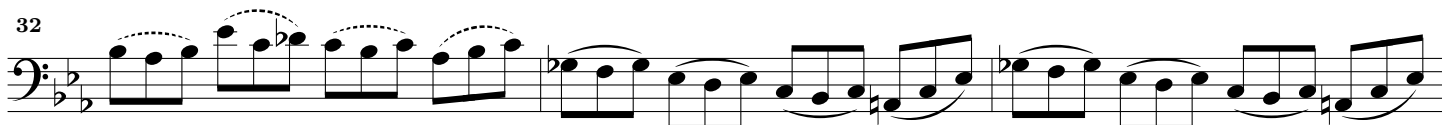
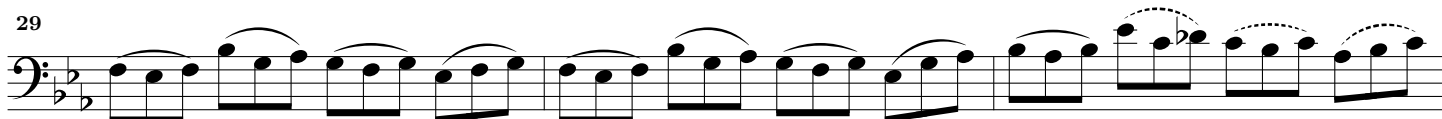
Bourée II



Bourée I da Capo

Gique





Suite IV

Preludium

J. S. Bach (1685-1750)

Bezeichnung: Werner Icking

$\text{♩} = 44$

5

9

13

17

21

25

29

33

37

41

45

49

52

56

59

63

67

71

75

79

83

88

© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

Allemande

$\text{♩} = 40$

3

1

tr

2=

4

0

1=

4

1

0

3

3

7a

2

4

4

0

2

10a

1

3

2

1

1

14

0

2=

V

2

1

16a

2

0

3

2

20

23a

?

?

1

0

0

1

27

2

4

3

1

2

30

V

3=

2=

3

4

4

34

1

3

4

37a

4

3

2=

2

3

3

Courante

$\text{♩} = 96$

The musical score for 'Courante' is written in a single staff with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The tempo is marked as $\text{♩} = 96$. The score consists of 59 measures, with measure numbers 6, 11, 16, 21, 26a, 32, 39, 44, 48, 53, and 59 indicated at the start of their respective lines. The notation includes various musical ornaments and techniques: mordents (marked with 'V'), trills (marked with 'tr'), triplets (marked with '3'), and slurs. Fingerings are indicated by numbers 0 through 4 above the notes. The piece concludes with a repeat sign in the final measure (59).

Sarabande

$\text{♩} = 44$

Measures 1-32 of the Sarabande. The score includes various musical notations such as ornaments (V), trills (tr), and fingerings (1-4). The key signature changes from B-flat major to E-flat major, then to A-flat major, and back to B-flat major. The piece concludes with a repeat sign in measure 32.

Bourée I

$\text{♩} = 63$

Musical score for Bourée I, measures 1-44. The score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked as $\text{♩} = 63$. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings (*p* for piano, *f* for forte). Measure numbers 5, 9, 12a, 17, 21, 25, 29, 33, 36, 40, and 44 are indicated at the start of their respective staves. The score concludes with a double bar line and repeat dots in measure 44.

Bourée II

$\text{♩} = 69$

4a

9

1.)

2.)

Bourée I da Capo

Gique

$\text{♩} = 108$

4

4

1

7

4

0

1=

3=

1=

1

4

2

1=

0

2=

10a

14

17

20

23

26

29

32

35

38

40a

Suite IV

Preludium

J. S. Bach (1685-1750)

Bezeichnung: Werner Icking

♩ = 44

5 9 13 17 21 25 29 33 37 41

45

49

52

56

59

63

67

71

75

79

83

88

Allemande

$\text{♩} = 40$

3 1 tr 2=

4 0 1= 4 1 0 3 3

7a 2 4 4 0 2

10a 1 3 2 1 1

14 0 2= V 2 1

16a 2 0 3 2

20

23a ? ? 1 0 0 1

27 2 4 3 1 2 2

30 V 3= 2= 3 4 4

34 1 3 4

37a 4 3 2= 2 3 3

Courante

$\text{♩} = 96$

4

6

11

16

21

26a

32

39

44

48

53

59

Sarabande

♩ = 44

Measures 1-32 of the Sarabande. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a single melodic line on a treble clef staff with a bass line on a grand staff. The music includes various ornaments (V), trills (tr), and fingerings (1-4). Measures 1-4 show a sequence of eighth and sixteenth notes with a trill on the second measure. Measures 5-8 continue the melodic development with a trill on the eighth measure. Measures 9-12 feature a sequence of eighth notes with a trill on the twelfth measure. Measures 13-16 show a sequence of eighth notes with a trill on the sixteenth measure. Measures 17-20 feature a sequence of eighth notes with a trill on the twentieth measure. Measures 21-24 show a sequence of eighth notes with a trill on the twenty-fourth measure. Measures 25-28 feature a sequence of eighth notes with a trill on the twenty-eighth measure. Measures 29-32 show a sequence of eighth notes with a trill on the thirty-second measure.

Bourée I

$\text{♩} = 63$

3 0 4

5 4 2 4 2

9 *p* *f*

12a 2 4 4

17 4 4 4 4

21 4 3

25 *p* *f*

29 *p* *f*

33 3 1= 4

36 4 2 4 1 4

40 *p* *f* 2

44 *p* *f*

Bourée II

♩ = 69

4a

9

1.)

2.) V

Bourée I da Capo

Gique

10a

14

17

20

23

26

29

32

35

38

40a

This page intentionally left quiet.